



Verwaltungsgebäude: Arabellastr. 31, 81925 München
Telefon: (089) 9235-7100 (oder Durchwahl-Nr. laut Begleitschreiben)
Telefax: (089) 9235-7041

Postanschrift: Postfach 81 01 09, 81901 München
E-Mail: bapv@versorgungskammer.de
Internet: www.bapv.de

Kurz-Info 2015

München, im Januar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Kurz-Info möchten wir Sie über die im Jahr 2015 geltenden Beitragswerte* und über weitere Entwicklungen Ihres Versorgungswerks informieren.

1. Pflichtbeiträge 2015

Beitragsbemessungsgrenze: **6.050,00 €** Beitragssatz: **18,70 %**

Monatliche Beiträge:

Höchstbeitrag:	1.131,35 €	Mindestbeitrag:	141,40 €
70 % des Höchstbeitrags	791,94 €	halber Mindestbeitrag	70,70 €
40 % des Höchstbeitrags	452,54 €		

Selbständige Apotheker/innen zahlen grundsätzlich den Höchstbeitrag, auf Antrag (ohne Nachweis des Jahresgewinns) 70 % des Höchstbeitrags. Eine weitergehende Beitragsermäßigung (18,7 % aus dem Gewinn, mindestens 40 % des Höchstbeitrags) wird auf Antrag gewährt, wenn die Jahresgewinnsgrenze in Höhe von 50.820,00 € nachweislich nicht erreicht wird. Bitte bedenken Sie, dass geringere Beitragszahlungen auch zu niedrigeren Versorgungsansprüchen führen. Soweit Ihnen dies finanziell möglich ist, empfehlen wir Ihnen deshalb, den Regelbeitrag, d.h. Höchstbeitrag, zu zahlen.

2. Informationen zum Befreiungsverfahren nach § 6 Abs. 1 Satz 1 SGB VI

Zu den wesentlichen Änderungen, die sich durch die Entscheidungen des Bundessozialgerichts (BSG) vom 31.10.2012 ergeben haben, haben wir Sie bereits informiert.

Bitte beachten Sie, dass bei jedem Wechsel der Beschäftigung zwingend ein neuer Befreiungsantrag gestellt werden muss. Dies umfasst nicht nur jeden Arbeitgeberwechsel, sondern auch jede wesentliche Änderung im Tätigkeitsfeld bei demselben Arbeitgeber. Der Antrag ist über das Versorgungswerk zu stellen. Von dort aus wird er an die Deutsche Rentenversicherung Bund weitergeleitet. Der Befreiungsantrag muss fristwährend unter Einhaltung der **3-Monatsfrist** des § 6 Abs. 4 SGB VI gestellt werden, da anderweitig die Befreiung nur noch ab dem Zeitpunkt der Antragstellung rechtliche Wirksamkeit entfalten kann, unabhängig davon, ob zuvor bereits die materiellen Befreiungsvoraussetzungen vorgelegen haben. Zur Einhaltung der 3-Monatsfrist reicht der fristgerechte Antragseingang beim Versorgungswerk.

Ausführungen zum neuen Verfahren sind einer im Januar 2014 aktualisierten Presseerklärung der Deutschen Rentenversicherung Bund zu entnehmen (siehe Homepage www.bapv.de Rubrik: Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherung).

Am 03.04.2014 hat im Übrigen das Bundessozialgericht über die Frage einer Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung für sog. Syndikusanwälte entschieden. Ob und ggf. in welchem Umfang die Entscheidungen Auswirkungen auf den Berufsstand der Apotheker haben wird, ist derzeit* noch nicht abschließend geklärt.

* Stand bei Drucklegung im Dezember 2014

3. Änderung des Finanzierungssystem

Die im Oktober 2013 beschlossene Satzungsänderung ist am 01.01.2015 in Kraft getreten. Das Anwartschaftsdeckungsverfahren wird nunmehr um das Instrumentarium des offenen Deckungsplanverfahrens ergänzt. Über die Hintergründe und die Auswirkungen der Änderung des Finanzierungssystems haben wir Sie bereits im November 2013 durch ein Sonderrundschreiben und im Januar 2014 mit der Kurz-Info informiert. Diese Informationen finden Sie auch im Internet www.bapv.de unter der Rubrik oDPV – Offenes Deckungsplanverfahren.

4. Freiwillige Mehrzahlungen, Einzahlungshöchstgrenze

Prüfen Sie bitte, ob die Versorgung, die Sie aufgrund Ihrer Pflichtbeiträge zu erwarten haben, Ihrem Sicherungsbedürfnis für das Alter, für Berufsunfähigkeit und für Ihre Angehörigen genügt. Infolge der Einführung der nachgelagerten Besteuerung durch das Alterseinkünftegesetz unterliegen die Renten der Bayerischen Apothekerversorgung in zunehmenden Umfang der Einkommensteuer. Dies kann zum Teil zu einer deutlichen Reduzierung der künftigen Nettoerträge führen. Allerdings können Beiträge zur Bayerischen Apothekerversorgung im Rahmen des sog. Sonderausgabenabzugs steuerlich geltend gemacht werden. Sofern Sie noch finanziellen Spielraum haben, können Sie durch freiwillige Mehrzahlungen Ihre Versorgungsanwartschaft steigern.

Der für 2015 mögliche Betrag für freiwillige Mehrzahlungen ermittelt sich aus der Einzahlungshöchstgrenze 2015 abzüglich der Pflichtbeiträge 2015. Die Einzahlungshöchstgrenze 2015 beläuft sich auf **33.940,50 €**. Freiwillige Mehrzahlungen werden durch Überweisung des Geldbetrags an das Versorgungswerk unter Angabe der Mitgliedsnummer und des Verwendungszwecks „Freiwillige Mehrzahlung“ abgekürzt „FMZ“ geleistet. Eine „Anmeldung“ der Zahlung ist nicht erforderlich. Selbstverständlich können im Laufe des Jahres mehrere freiwillige Mehrzahlungen geleistet werden. Unsere Bankverbindung können Sie u. a. diesem Schreiben entnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik Aktuelles.

Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge können dagegen nicht zum Versorgungswerk gezahlt werden; ebenso ist der Abschluss einer Direktversicherung zum Versorgungswerk nicht möglich.

5. Geschäftsjahr 2013

Die wichtigsten Daten: Dem Versorgungswerk gehörten am 31.12.2013 25.566 aktive Mitglieder sowie 10.522 Ruhgeldempfänger und Hinterbliebene an. Das Beitragsaufkommen betrug 199,0 Mio. €, die Versorgungsleistungen beliefen sich auf 210,9 Mio. €. Die Kapitalanlagen erreichten Ende 2013 den Stand von 7.289,2 Mio. €; sie dienen als Rücklage für laufende und künftige Versorgungsleistungen. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2013 liegt vor. Mitglieder können ihn beim Versorgungswerk anfordern oder auf unserer Homepage www.bapv.de (BApV im Überblick / Geschäftsdaten) einsehen.

6. Dynamisierung

Der Landesausschuss beschloss, die **im Anwartschaftsverband 3 (AV 3)** erworbenen Anwartschaften, die auf einem Rechnungszins von 2,5 % beruhen, aus Gründen einer Beitragsgerechtigkeit um 0,75 % zum 01. Januar 2015 zu erhöhen.

Auf weitere Dynamisierungen verzichtete der Landesausschuss vor dem Hintergrund weiterhin nachhaltig negativer Zinserwartungen auf den Kapitalmärkten und der damit einhergehenden schlechten Risikosituation des Versorgungswerks zugunsten der Stärkung der Reserven und der Risikotragfähigkeit des Versorgungswerks.

7. Hinweise zur Einzahlung

Die Pflichtbeiträge zur Bayerischen Apothekerversorgung werden zum Ende des jeweiligen Kalendermonats fällig; eine gesonderte Rechnung wird nicht gestellt. Die Mahngebühr beträgt 5,00 €.

Bei Einzahlungen **im Einzelfall** geben Sie bitte Ihre **Mitgliedsnummer**, Ihren **Namen** und den **Verwendungszweck** (Pflichtbeitrag für Zeitraum bzw. freiwillige Mehrzahlung) an.

Beispiele: W434/087654/0370, Maria Musterfrau, Pflichtbeitrag 01/2015
W434/098765/0379, Max Mustermann, freiwillige Mehrzahlung

Wenn Sie als **Arbeitgeber/in** die Beiträge für Ihre Mitarbeiter/innen abführen, geben Sie bei den Überweisungen im Verwendungszweck bitte stets an erster Stelle den Buchstaben „**B**“ gefolgt von Ihrer **eigenen Betriebsnummer** an, unter der Sie auch die elektronischen Monatsmeldungen übermitteln.

Zusätzlich kann der **Beitrags-/Zahlmonat** (Buchstabe „**Z**“ gefolgt von Jahr und Monat in der Form „JJJJMM“) ergänzt werden.

Beispiele: B12345678
B12345678Z201501

8. Allgemeine Hinweise

8.1 Beitragsübernahme durch die Agenturen für Arbeit

Für Zeiten des Bezugs von Arbeitslosengeld oder Übergangsgeld übernehmen die Agenturen für Arbeit i.d.R. die Beitragszahlung zum Versorgungswerk. Wir raten Ihnen dringend, den Antrag auf Beitragsübernahme zugleich mit dem Antrag auf Leistungen bei der Agentur für Arbeit zu stellen.

8.2 Beitragspflicht bei Bezug von Arbeitslosengeld II (Hartz IV)

Mitglieder bleiben auch während des Bezugs von Arbeitslosengeld II beitragspflichtig. Die Agenturen für Arbeit übernehmen für Arbeitslosengeld II – Empfänger allerdings keine Beiträge mehr zum Versorgungswerk. Zur Bayerischen Apothekerversorgung ist dann der Mindestbeitrag, auf Antrag der halbe Mindestbeitrag zu entrichten.

8.3 Beitragsübernahme durch die Pflegekasse

Für ehrenamtlich Pflegende ist in aller Regel eine Beitragsübernahme aus dem Pflegegeld zum Versorgungswerk möglich. Bitte setzen Sie sich gegebenenfalls mit der Pflegekasse in Verbindung.

8.4 Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung

Der Gesetzgeber hat die Anerkennung von Kindererziehungszeiten für Mitglieder berufsständischer Versorgungseinrichtungen weiter ausgebaut. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.bapv.de (Aktuelles / Rubrik Sonderinformation).

Auskunft zum Verfahren sowie die zur Antragstellung notwendigen Unterlagen erhalten Sie schriftlich bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (Anschrift: Postfach, 10704 Berlin), den örtlichen Auskunft- und Beratungsstellen und auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung Bund (www.deutsche-rentenversicherung.de).

8.5 Nachzahlungsmöglichkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung prüfen!

Die Möglichkeit, Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung nachzuzahlen, falls dort die Wartezeit noch nicht erfüllt ist, wurde weiter verbessert (§ 282 SGB VI neu). Da hierbei Fristen zu beachten sind, sollten Sie sich zeitnah bei einer der Beratungsstellen der gesetzlichen Rentenversicherung erkundigen.

8.6 Mitglieder in Ausübung einer nichtpharmazeutischen Tätigkeit

Falls Sie in eine nichtpharmazeutische Tätigkeit wechseln, dürften sich Änderungen in der Höhe der zur Bayerischen Apothekerversorgung zu entrichtenden Pflichtbeiträge ergeben. Bitte setzen Sie sich in diesem Fall möglichst frühzeitig mit uns in Verbindung.

8.7 Aufnahme einer Tätigkeit oder Verlegung des Wohnsitzes außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der BApV

Zur Vermeidung von Nachteilen, die Ihnen z.B. durch verspätete Meldungen entstehen können, bitten wir Sie, bei Aufnahme einer Tätigkeit oder Verlegung des Wohnsitzes außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der BApV sich mit der dort zuständigen Apothekerkammer und dem dort zuständigen Versorgungswerk in Verbindung zu setzen.

8.8 In eigener Sache: Angabe der Mitgliedsnummer

Bitte geben Sie bei jedem Schriftwechsel mit dem Versorgungswerk Ihre Mitgliedsnummer an. Sie erleichtern uns die Zuordnung der eingehenden Post und beschleunigen dadurch das Verwaltungshandeln.

8.9 Informationstätigkeit der Bayerischen Apothekerversorgung

Informationen erhalten Sie telefonisch und schriftlich. Sie finden uns auch im Internet. Zu einem persönlichen Beratungsgespräch besteht Gelegenheit in unserem Bürogebäude in München und bei den Sprechtagen an zentralen Orten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die genauen Termine für 2015 geben wir in der Fachpresse und auf unserer Internet-Homepage bekannt.

Informationen über die Bayerische Apothekerversorgung sollten Sie im eigenen Interesse direkt beim Versorgungswerk einholen; nur hier erhalten Sie verbindliche und zutreffende Auskünfte.

Auskünfte über Ihren eigenen Versorgungsstatus in der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten Sie vom hierfür zuständigen Versorgungsträger (i.d.R. Deutschen Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin oder deren örtlichen Auskunfts- und Beratungsstellen). Dem Versorgungswerk sind zu Fragen des Sozialversicherungsrechts keine verbindlichen Äußerungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen
und besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2015

Ihre
Bayerische Apothekerversorgung

Bankverbindungen:

Bayerische Landesbank IBAN: DE58 7005 0000 0000 0240 02 BIC: BYLADEMMXXX
(BLZ 700 500 00 Kto.-Nr. 24 002)

apoBank IBAN: DE93 3006 0601 0001 1337 72 BIC: DAAEDEDXXX
(BLZ 300 606 01 Kto.-Nr. 00 01 133 772)

Die Bayerische Apothekerversorgung behält sich sämtliche Urheberrechte vor. Insbesondere sind Vervielfältigungen jeglicher Art, auch auszugsweise, sowie eine Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Bayerischen Apothekerversorgung zulässig.